

9. August 1943

Herrn

Prof. Dr. Erich Freiherr von Guttenberg

Erlangen
Universität

Hochverehrter Herr von Guttenberg!

Ich erlaube mir heute, an Sie mit einer Bitte heranzutreten, von der ich allerdings nicht weiß, ob sie überhaupt und ob sie noch erfüllbar ist.

Die Bombardierung von Hamburg und die nunmehr heftig einsetzende Räumung von Berlin hat die Frage aufgeworfen, ob die Bibliothek des Reichsinstituts von hier weggebracht werden soll, oder ob sie dableiben kann. Während man nämlich vorher auf dem Standpunkt stand, daß man den Institutsbetrieb aufrechterhalten sollte, wird jetzt umgekehrt angeordnet, daß die Bergung wichtiger ist, als die Benützung. Nun ist aber das Wegbringen einer Bibliothek, wie der des Reichsinstituts, mir sehr vielen Schwierigkeiten verbunden, in erster Linie handelt es sich um Kisten, in zweiter Linie um Transportmittel und drittens endlich um einen Platz, wo man die Bibliothek hinbringen könnte. Mein Ideal wäre natürlich eine Unterbringung, bei der gleichzeitig eine gewisse Benützung weiterhin möglich wäre. Ich erlaube mir nun Sie zu fragen, ob Ihnen vielleicht in Bayern irgendein Ort, ein Schloß oder ein Kloster bekannt ist, wo man noch unterkommen könnte; es würde sich insgesamt um rund 45000 Bände handeln. Es wurde mir mitgeteilt, daß viele Schloßbesitzer nicht ungern solche Bibliotheken aufnehmen, weil die Gebäude dadurch nicht beschädigt oder zerstört werden. Ich darf wohl annehmen, daß Sie einen gewissen Überblick darüber besitzen, ob es noch möglich ist, irgendwo einen Platz zu finden. Ich bemerke dazu, daß es mir nicht so sehr auf eine bombensichere als eine abgelegene Unterbringung ankommt. Für eine freundliche Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar. Mit bestem Dank im Voraus und mit bestem Gruß

Heil Hitler!